

Topic:	Agroforestry und Schulgärten ...
Location:	Ngi'ya, Kenia
Travel period:	10.3.2022-1.4.2022
Project leader:	Franziska Enzmann (RG Rhein-Main) franzi.enzmann@teog.de 0176 41731758
Fellow traveler:	Kirsten Essig (RG Rhein-Main) Sandra Ilchner (RG Rhein-Main)
Project Carrier:	RG Rhein-Main
Project Partner:	Stawisha Africa
Total costs:	app. 10.680 €

10 SCHULGÄRTEN NACH DEM AGROFORESTRY-PRINZIP UND EINE BAUMSCHULE FÜR NGI'YA

Trotz der anhaltenden Corona-Pandemie konnten wir im März unser Agroforestry- und Schulgartenprojekt in Ngi'ya, Kenia umsetzen. 3 Mitglieder von TeoG haben zusammen mit unserem Partnerverein Stawisha Africa an insgesamt 9 Grundschulen Schulgärten nach dem Agroforst-Prinzip angelegt. An einer weiteren Schule für gehörlose Kinder hat Stawisha Africa das Projekt ebenfalls umgesetzt. Die Schüler haben dabei tatkräftig mitgeholfen und an den Schulen auch Umwelt-Clubs gegründet, die sich in Zukunft um die Gärten kümmern.



Das Agroforst-Prinzip kombiniert land- und forstwirtschaftliche Nutzung einer Fläche. In den Schulgärten wurden dazu sogenannte „Islands of Abundance“ angelegt, in denen sich Gemüsepflanzen und Obstbäume kreisförmig ergänzen. Dazu wird zunächst der Boden vorbereitet, sodass sich Gräben und Hügel in konzentrischen Kreisen abwechseln – in die Gräben werden Sorten gepflanzt, die mehr Wasser benötigen, auf den Hügeln Sorten, die es eher trocken mögen. Gepflanzt wurden verschiedene Gemüsesorten, die in der kenianischen Küche Anwendung finden. In der Mitte des Kreise steht eine Bananenstaude, und im äußersten Kreis Mangos, Papayas und andere Obstbaumsorten, die für eine bessere

Wasseraufnahmefähigkeit des Bodens und nach einiger Zeit auch für Verschattung sorgen. Das Obst und Gemüse wird in den Schulküchen genutzt.

Außerdem wurde an allen Schulen eine Regenwassernutzung neu installiert oder bestehende Systeme repariert, sodass die Gärten auch ausreichend bewässert werden können. Dazu wurden Regenrinnen angebracht und Wassertanks aufgestellt. Auch wurde an jeder Schule ein Kompost zur Erzeugung organischen Düngers angelegt und die nötigen Gartenwerkzeuge für die weitere Pflege der Pflanzen zur Verfügung gestellt. Abgerundet wurde das Schulgarten-Projekt durch Workshops mit den Mitgliedern der neuen Umwelt-Clubs zu den Themen Klimawandel und Pflanzenwachstum sowie Kompostierung von Bioabfällen und Grünschnitt.

Neben den Schulgärten wurde auf dem Gelände von Stawisha Africa auch eine kleine Baumschule gestartet, aus der die Landwirte der Umgebung nun Obstbäume beziehen können. So soll langfristig auch der Desertifizierung und dem Klimawandel entgegengewirkt werden. Die Baumschule entstand in Kooperation mit einem lokalen Experten für Obstbäume, der bei der Sortenauswahl und der richtigen Anzucht unterstützt hat und auch bei den Schulgärten kräftig mit angepackt hat.



Im Zuge der Umsetzung des Agroforestry-Projektes wurden zwei weitere Projekte implementiert, die Einrichtung einer kleinen Bibliothek mit Kinderbüchern für das umfangreiche Betreuungsangebot von Stawisha Africa und die Reparatur einer bestehenden Wasserversorgung in der Region. Gebrauchte Englischsprachige Kinderbücher wurden dazu in Deutschland gesammelt und nach Kenia gebracht, außerdem wurde spontan eine Bastelstunde für Lesezeichen mit den Kindern abgehalten. Die reparierte Wasserversorgung

versorgt drei Schulen und etwa 80 Haushalte mit sauberem Brunnenwasser, das an einem Wasseriosk abgeholt werden kann. Die Reparatur erforderte in erster Linie den Austausch einiger Ventile. Unser besonderer Dank gilt unseren Freunden und Partnern von Stawisha Africa, die dieses Projekt so perfekt mitorganisiert haben. Außerdem danken wir allen Spendern und Unterstützern für die Ermöglichung des Projektes, das künftig auch an weiteren Schulen fortgeführt werden soll.

